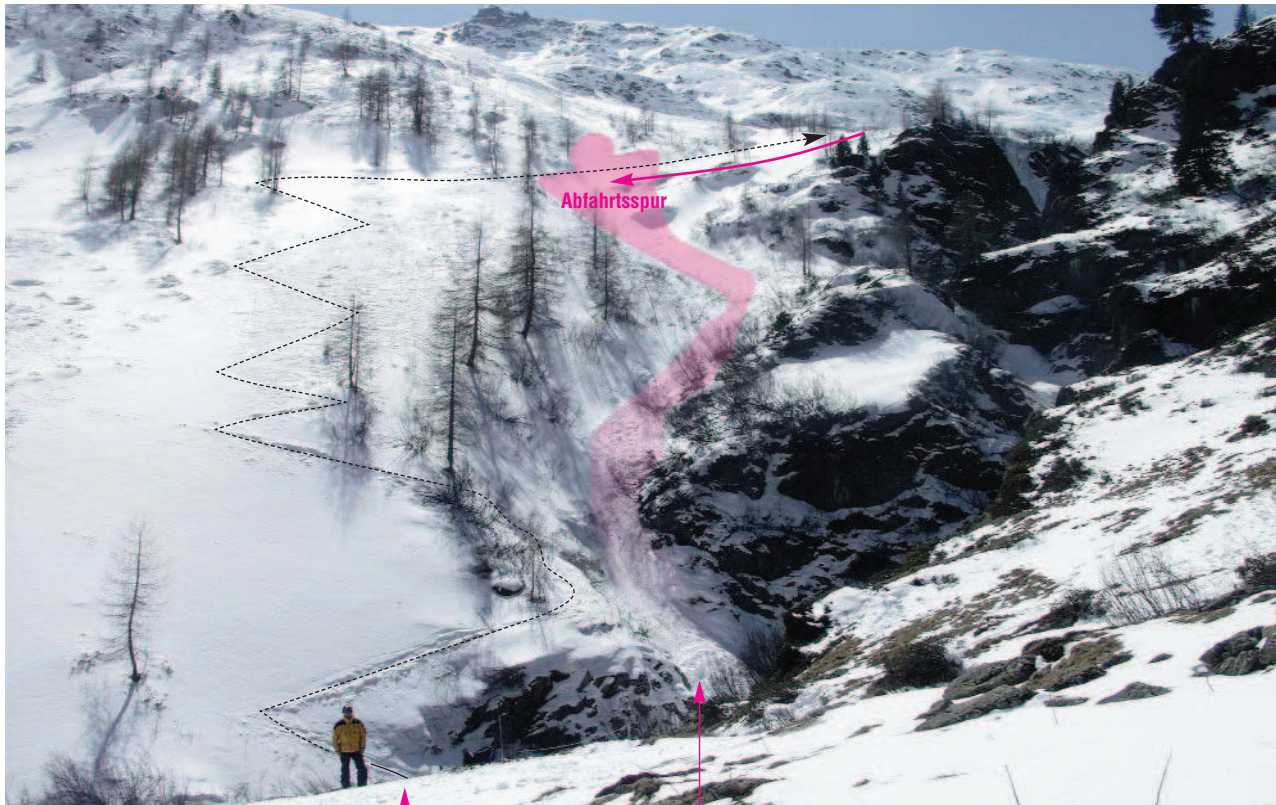


# lawine hochgrabe.

**Lawine.** Ein einheimischer Bergführer plant ursprünglich bei sehr widrigen Wetterverhältnissen mit einem Kollegen auf einen seiner Hausberge, die 2951 m hohe Hochgrabe, zu gehen. Der Freund sagt wegen des Wetters ab. Somit beschließt der Bergführer, die Tour allein durchzuführen. Er startet gegen 7:30 Uhr und geht über den Normalweg in Richtung Gipfel. Als er um 16:00 Uhr noch nicht – wie eigentlich vereinbart – von der Tour zurückgekehrt ist, alarmiert seine Frau die Bergrettung Silian. Gegen 17:30 Uhr wird sein Auto gefunden, 30 Minuten später ein kleiner Lawinenkegel entdeckt. Auf diesem Kegel finden sie den bereits leblosen, teilweise aus dem Schnee ragenden Tourengerher.

**Kurzanalyse.** Ende März ist die Schneedecke bis etwa 2800 m meist vollkommen durchnässt. Am 1. 4. herrscht Hochdruckeinfluss. Die Schneedecke stabilisiert sich aufgrund intensiver nächtlicher Ausstrahlung in Zusammenhang mit sehr geringer Luftfeuchtigkeit. Es bildet sich ein ausgeprägter Schmelzharschdeckel, der die Schneedecke stabilisiert. Darunter bleibt diese nass bzw. in höheren Lagen feucht. Am 2. 4. stellt sich das Wetter um. Es dringt außergewöhnlich kalte Luft nach Tirol ein. In Osttirol schneit es bis zu 40 cm. Zudem nimmt der Wind ständig an Stärke zu und weht aus unterschiedlichen Richtungen. Die Temperatur beträgt in 2000 m sehr kalte  $-10^{\circ}\text{C}$ . Frischer, kalter und somit spröder Tribschnee lagert auf einer dünnen, lockeren Neuschneesicht, die wiederum auf einer stabilen Altschneedecke liegt. Der Tourengerher befindet sich bereits bei der Abfahrt, als er bei der Querung der Rinne die Lawine auslöst und anschließend bis ins Bachbett mitgerissen wird. Sein Pech: Er ist allein unterwegs und kann sich selbstständig nicht aus seiner misslichen Lage befreien. ■



Aufstiegsspur

Verschüttungsstelle

**Wo** Hochgrabe / Zentralosttirol / 2090 m / N-Hang / 35°

**Wer** 1 beteiligte Person / 1 getötete Person

**Wann** 6. 4. 2003, ca. 11:00 Uhr

**Lawine** Schneebrettlawine (trocken) / L 150 m / B 20 m / Anriss 0,3–0,5 m / Verschüttung 0,4 m / ca. 7 Std.

**Regional gültige Gefahrenstufe** 2 (mäßig)

**Schlagzeile LLB** Im Hochgebirge Vorsicht vor Tribschneeansammlungen

130 / 131 gm.6